

Südliche Innenstadt Neheim, Arnberg

Auslober:

Stadt Arnberg

Betreuung/Vorprüfung:

Norbert Post · Hartmut Welters, Dortmund/Köln

Wettbewerbsart:

Einstufiger, städtebaulicher Realisierungswettbewerb in Form eines begrenzt offenen Wettbewerbes im kooperativen Verfahren mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auslosung von max. 7 Teilnehmern

Beteiligung: 7 Arbeiten

Fachpreisrichter:

Prof. Christel Drey, Köln/Kassel (Vors.)

Thomas Vielhaber, Stadt Arnberg

Prof. Bernd Borghoff, Aachen/Siegen

Prof. Ursula Ringleben, Düsseldorf/Wuppertal

Friedhelm Terfrüchte, Essen

Prof. Kunibert Wachten, Dortmund/Aachen

Stellv.: Wolfgang Robrahn, Stadt Arnberg

Dr. Ronald Kunze, Hannover/Halle

Rolf Westerheide, Aachen

Helmut Riesenbeck, Warendorf

Sachpreisrichter:

Hans-Josef Vogel, Bürgerm., Stadt Arnberg

Werner Frin, Stadt Arnberg

Klaus Humpe, Stadt Arnberg

Manfred Blume, Stadt Arnberg

Franz-Josef Schröder, Stadt Arnberg

Stellv.: Rosemarie Goldner, Stadt Arnberg

Ilsemarie Diener, Stadt Arnberg

Termine:

Abgabetermin Pläne 27. 08. 2001

Abgabetermin Modell 03. 09. 2001

Preisgerichtssitzung 27. 09. 2001

1. Preis (DM 27.000,-):

B.A.S. Kopperschmidt + Moczala, Weimar

Mitarbeit: Madeleine Schröder

L.Arch.: Levin – Monsigny, Berlin

2. Preis (DM 19.000,-):

Schober + Knick, München

Mitarbeit: Karen Imhoff · Stephanie Glatz

L.Arch.: Rockinger und Schneider, München

Preisgerichtsempfehlung:

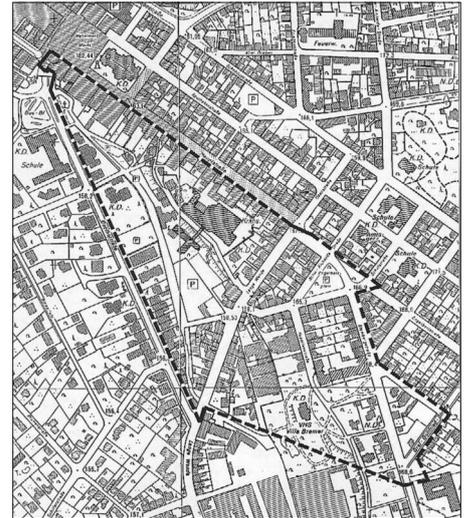
Das Preisgericht empfiehlt der Stadt Arnberg einstimmig, das städtebauliche Konzept des 1. Preises zur Grundlage der weiteren planerischen Bearbeitung auszuwählen.

Wettbewerbsaufgabe:

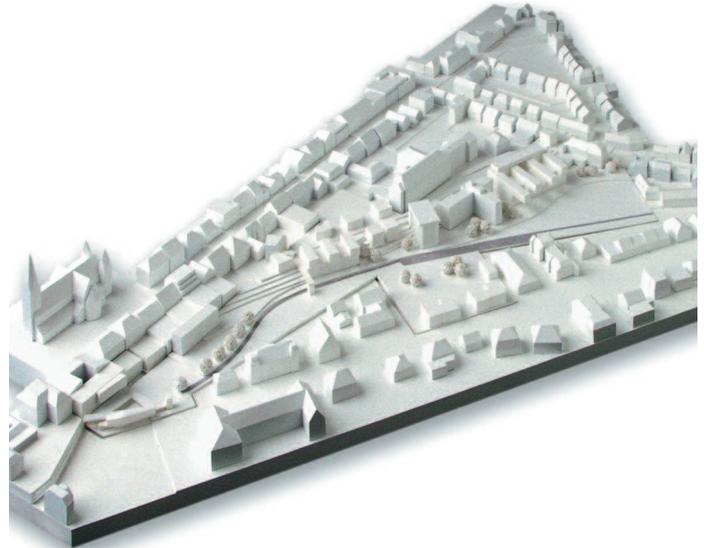
Eine zentrale Zielvorstellung des Wettbewerbs ist die Stärkung des Einzelhandelsstandortes. Dies soll durch eine klare Definition der Einkaufsbereiche und Förderung der Zweipoligkeit der Geschäftsachse erfolgen. Eine besondere Bedeutung gewinnt in diesem Zusammenhang die Oberstadt mit dem Bereich zwischen Oberstraße, Lange Wende, Schulstraße und Engelbertplatz. Die hier noch vorhandenen Entwicklungspotentiale in Form einer gestalterischen Aufwertung oder baulichen Ergänzung können

einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Zweipoligkeit des Geschäftszentrums leisten, wie dies im Einzelhandelskonzept der Stadt Arnberg als Zielsetzung formuliert wird.

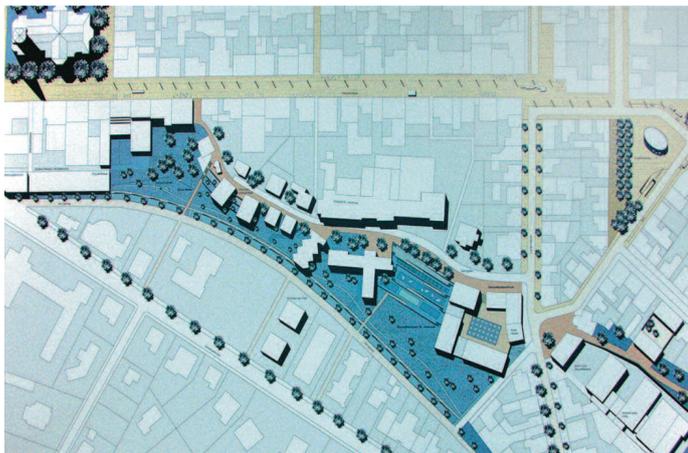
Die Qualität der Neheimer Innenstadt ergibt sich so aus einer vergleichsweise günstigen Mischung der Funktionen Wohnen, Kultur, Handel und Dienstleistungen, deshalb sollen – wo sinnvoll und möglich – hochwertige Wohnflächen angeboten werden.



1. Preis: B.A.S. Kopperschmidt + Moczala, Weimar



2. Preis: Schober + Knick, München



1. Preis: B.A.S. Kopperschmidt + Moczala, Weimar



2. Preis: Schober + Knick, München